Siegmund Stein

geboren am 02. 08. 1917 in Emden

damalige Adresse:	Alter Markt 9
Todesdatum:	19. 05. 1994
Todesort:	Netanya / Israel

Siegmund Stein, der zweite Sohn des Kaufmanns Israel Stein und seiner Frau Chaje Malie, geb. Silber, kam am 2. August 1917 zur Welt. Mit seinen Geschwistern Georg und Josef wuchs er in einem religiös geprägten Elternhaus auf. Er war aktiv in der Jugendgruppe des Roten Kreuz. Nach Beendigung seiner Schulzeit im Jahr 1932 wollte Siegmund Dekorateur werden. Doch seine Eltern hielten eine kaufmännische Ausbildung für richtiger, die er dann in Verden an der Aller absolvierte. Auch in Verden war er in der Sanitätsgruppe tätig, die er als Jude jedoch nach den Ariergesetzen verlassen musste. Nun wurde er bei der jüdischen Pfadfinderbewegung Makkabi Hazair aktiv. Geprägt vom zionistischen Gedanken sollten junge Menschen durch Ausbildung in Handwerk und Landwirtschaft vorbereitet werden auf ein Leben in Palästina. So kam Siegmund 1935 auf die jüdischen Lehrgüter Altkarbe und Halbe. In Dänemark konnte er 1936 die landwirtschaftliche Umschulung fortsetzen und erlangte 1937 das ersehnte Zertifikat, das die Einreise nach Palästina ermöglichte. In den ersten Jahren lebte er in einem Kibbuz in der Nähe von Haifa, 1939 zog er nach Netanya. Unter einfachsten Verhältnissen lebend, ging er unterschiedlichsten Tätigkeiten nach, bis er sich mit seiner aus Rumänien stammenden Frau Lydia mit einem Spielwarengeschäft selbständig machen konnte.

1982 folgte Siegmund Stein mit seiner Ehefrau einer Einladung in seine Heimatstadt Emden.

Er starb am 19. Mai 1994 in Netanya im Alter von 76 Jahren.

Recherche: Traute Hildebrandt

Opfergruppe:	Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen:	Stadtarchiv Emden: Standesamtsregister; Claudi: Die wir verloren haben; NLA Aurich Rep 16/1 Nr. 5476
Patenschaft:	anonymer Spender
Verlegeort:	Alter Markt 1
Verlegetermin:	22.10.2023